

# Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
PROGRESSIO Feinblechtechnik GmbH Aglasterhausen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	13.04.2021

## PROGRESSIO Feinblechtechnik GmbH

Aglasterhausen

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

#### Bilanz zum 31. Dezember 2019

#### AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		874.915,49	989.094,32
II. Sachanlagen		636.840,86	642.324,59
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte		1.062.612,76	915.821,51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.645.250,00	1.781.914,11
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		146.375,00	26.202,39

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
C. Rechnungsabgrenzungsposten		276.578,83	338.537,75
		4.642.572,94	4.693.894,67

**PASSIVA**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		500.000,00	500.000,00
II. Gewinnvortrag		249.145,58	149.129,44
III. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss		- 651.544,29	100.016,14
B. Rückstellungen		332.847,04	325.543,56
C. Verbindlichkeiten		4.210.878,71	3.617.279,83
D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.245,90	1.925,70
		4.642.572,94	4.693.894,67

**Anhang für das Geschäftsjahr 2019****Angaben zur Identifikation der Gesellschaft**

Firma:	PROGRESSIO Feinblechtechnik GmbH
Sitz:	Aglasterhausen
Registergericht / Nummer	Amtsgericht Mannheim / HRB 722 848

Die nachfolgenden Paragraphen beziehen sich, wenn nichts anderes angegeben ist, auf Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

**1. Angaben zur Form der Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung****1.1 Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses****1.1.1 Gliederung (§265 I S. 2)**

Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorgaben des Handelsgesetzbuches (HGB).

**1.2 Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung****1.2.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§284 II Nr. 1)****1.2.1.1 Bilanzierungsmethoden (§246 - §251)**

1. Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.
2. Die Posten auf der Aktivseite sind nicht mit den Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen und Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet.

3. Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend gegliedert.
4. Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauern zu dienen.
5. Rückstellungen sind nur im Rahmen des §249 HGB gebildet worden.
6. Rechnungsabgrenzungsposten sind nach den Vorschriften des §250 HGB gebildet worden.

### 1.2.1.2 Bewertungsmethoden

1. Bei der Bewertung wird von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen. Dem stehen auch tatsächliche und rechtliche Gegebenheiten nicht entgegen.
2. Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Abschlussstichtag einzeln bewertet worden.
3. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert sind.
4. Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten der Vermögensgegenstände einbezogen.
5. Einzelne Positionen sind wie folgt bewertet worden:

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet. Bei der Bemessung der planmäßigen Abschreibung sind die Anschaffungskosten oder Herstellungskosten auf die Geschäftsjahre verteilt worden, in denen der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt wird.

Die Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens sind grundsätzlich zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Sofern der Börsen- oder Marktpreis zum Abschlussstichtag unter den Anschaffungs- oder Herstellungskosten lag, war auf diesen abzuschreiben. War ein Börsen- oder Marktpreis nicht feststellbar, so ist gegebenenfalls auf einen niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben worden.

Die Forderungen sind grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Abschreibungen auf diese Forderungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Die Rückstellungen wurden nach üblicher kaufmännischer Schätzung ermittelt.

6. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt worden.

## 2. Erläuterungen zu einzelnen Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

### 2.1. Erläuterungen zur Bilanz

#### 2.1.1 Rückstellungsspiegel

	Stand 01.01.2019	Verbrauch 2019	Auflösung 2019	Zugang 2019	Stand 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sonstige Rückstellungen (RST)					
IHK Beitrag 2018	250,00	-175,00	-50,00		25,00
IHK Beitrag 2019				175,00	175,00
Buchführungskosten	2.400,00	-2.400,00			0,00
Rückstellung für nicht fakt. Lieferungen	7.436,56	-7.436,56		73.278,37	73.278,37
RST für Personalkosten Tantieme	5.000,00	-5.000,00			0,00

	Stand 01.01.2019 EUR	Verbrauch 2019 EUR	Auflösung 2019 EUR	Zugang 2019 EUR	Stand 31.12.2019 EUR
Abfindungen				52.423,67	52.423,67
Sonstige Personalkosten					
Jubiläumsgratifikation	960,00	-960,00		6.700,00	6.700,00
RST für Berufsgenossenschaft 2018	6.500,00	-6.500,00			0,00
2019				13.000,00	13.000,00
Rückstellung für Resturlaub	96.600,00	-96.600,00		53.600,00	53.600,00
Rückstellung für	112.000,00	-		51.800,00	51.800,00
Gleizeit		112.000,00			
RST für Zuschlagssätze				15.000,00	15.000,00
RST für Garantieverpflichtungen	26.000,00				26.000,00
RST für Abschlusskosten					
Externe Kosten JAB 2018	7.100,00	-7.100,00			0,00
Interne Kosten JAB 2018	8.500,00	-8.500,00			0,00
Externe Kosten JAB 2019				5.500,00	5.500,00
Interne Kosten JAB 2019				3.500,00	3.500,00
RST für Aufbewahrung	10.400,00				10.400,00
	283.146,56	-	-50,00	274.977,04	311.402,04
		246.671,56			

### 2.1.2 Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeiten §285 Nr. 2	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit 1-5 Jahre EUR	Restlaufzeit > 5 Jahre EUR	Gesicherte Beträge EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.173.778,37	717.736,24	1.126.929,94	329.112,19	*
Erhaltene Anzahlungen	246.067,50	246.067,50			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	578.204,59	578.204,59			**
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	1.038.801,00	1.038.801,00			
Sonstige Verbindlichkeiten	174.027,25	174.027,25			
	4.210.878,71	2.754.836,58	1.126.929,94	329.112,19	

\* Sicherungsübereignung aller Waren Globalzession Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Sicherungsübereignung aller Maschinen Selbstschuldnerische Bürgschaft Dr. Maier über TEUR 20  
Ausfallbürgschaft der R+V über TEUR 325

\*\* Branchenübliche Eigentumsvorbehalte

### 2.1.3 Angabe nach §285 Nr. 13 HGB (Abschreibung entgeltlich erworbener Firmenwert)

Zum Bilanzstichtag sind entgeltlich erworbene Firmenwerte mit Anschaffungskosten in Höhe von EUR 300.000,00 aktiviert. Die Abschreibung wird auf Basis einer Nutzungsdauer von 15 Jahren vorgenommen, da größtenteils langjährige Kundenbeziehungen übernommen wurden, die auch für die Zukunft eine intensive Kundenbindung erwarten lassen.

### 2.1.4 Angabe zum Anlagevermögen

Im Geschäftsjahr 2018 sind für die betriebliche Anpassung des integrierten Softwaresystem Microsoft Dynamics NAV erhebliche Aufwendungen angefallen. Diese wurden als sog. "Customizing-Aufwand" der entsprechenden Softwarelizenz hinzuaktiviert.

## 3. Sonstige Angaben

### 3.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Angaben in TEUR	Fällig b. 1 Jahr	Fällig von 1 bis 5 J.	Fällig > 5 Jahre
Finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen für Gebäude	233	1.134	0
Finanzielle Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen beweglicher Vermögensgegenstände	527	1.509	38
Finanzielle Verpflichtungen aus Beratungsverträgen	401	0	0
<b>TOTAL</b>	<b>1.161</b>	<b>2.643</b>	<b>38</b>

### 3.2 Mitarbeiterzahl

Die Zahl der im Geschäftsjahr 2019 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug 91 . Die Aufwendungen für Leiharbeiter wurden im Personalaufwand ausgewiesen, es wurden durchschnittlich 1,0 Vollzeit-Leiharbeiter beschäftigt.

### 3.3 Haftungsverhältnisse

Zum Abschlusstichtag 31.12.2019 bestanden ein Haftungsverhältnis gegenüber der "Deutsche Leasing Information Technology GmbH" über 210 TEUR welche zu Gunsten der Muttergesellschaft FIDELITAS Industrieholding GmbH übernommen wurde.

Zum Abschlusstichtag bestand ein Haftungsverhältnis aus Bürgschaft gegenüber der R+V Kautionsversicherung zugunsten der INTUS Elektronik GmbH, Göppingen, in Höhe von EUR 489.000,00.

Weiter bestand ein Haftungsverhältnis aus einer selbstschuldnerischen Bürgschaft gegenüber der Trumpf Financial Services GmbH zugunsten der PHOENIX Metalltechnik GmbH, Willstätt, in Höhe von EUR 2.112.500,00 für alle bestehenden und zukünftigen Ansprüche aus diversen Leasingverhältnissen.

### 3.4 Angaben zu den Forderungen / Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin FIDELITAS Industrieholding GmbH aus Darlehen in Höhe von EUR 607.466,25 sowie aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 402.339,00.

Ferner bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 1.130.632,22 gegenüber der Gesellschafterin FIDELITAS Industrieholding GmbH.

### 3.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die PHOENIX Metalltechnik GmbH in Willstätt ist ein Schwesterunternehmen der PROGRESSIO Feinblechtechnik GmbH.

Über das Vermögen der PHOENIX Metalltechnik GmbH wurde mit Beschluss des Amtsgerichts Offenburg vom 01.07.2020 ein Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung unter dem AZ 20 IN 131/20 eröffnet. Gleichzeitig wurde von der Insolvenzverwaltung die Liquidierung des Unternehmens angemeldet wegen einer drohenden Masseunzulänglichkeit.

Im Rahmen der Insolvenz der PHOENIX Metalltechnik GmbH und der avisierten Wachstumsstrategie bei der PROGRESSIO Feinblechtechnik GmbH wurden mit Wirkung zum 15.07.2020 die wesentlichen Leasingverträge 20180165 TruStore und 20180167 TruLaser 3030 von der PHOENIX Metalltechnik GmbH, Willstätt auf die PROGRESSIO Feinblechtechnik GmbH übertragen. Der erforderliche Maschinenumzug inklusive Montage und Inbetriebnahme fand im Juli und August 2020 statt und wurde ebenfalls von der TRUMPF Financial Services finanziert.

Zur Entlastung der Liquidität der PROGRESSIO Feinblechtechnik GmbH wurde zwischen Trumpf Financial Services GmbH und PROGRESSIO Feinblechtechnik GmbH eine Verlängerung der Laufzeiten und somit eine Absenkung der Raten wesentlicher Leasingverträge mit Wirkung zum 01.09.2020 vereinbart.

Die aus diesen Sachverhalten entstandenen Verbindlichkeiten können nachfolgender Tabelle entnommen werden:

Verbindlichkeiten §285 Nr. 2	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit 1-5 Jahre EUR	Restlaufzeit > 5 Jahre EUR	Gesicherte Beträge
Maschinen-Leasing	882.651,80	29.920,40	718.089,60	134.641,80	*
Darlehen für Umzugskosten	95.400,00	19.875,00	75.525,00		*

\* Sicherungsübereignung aller Maschinen

Die Maschinen weiterer Leasingverträge für welche die PROGRESSIO Feinblechtechnik GmbH selbstschuldnerisch haftet werden durch Trumpf Financial Services veräußert, für eventuelle Buchverluste besteht weiterhin ein Haftungsrisiko der PROGRESSIO Feinblechtechnik aus welchem ggf. weitere Belastungen entstehen können.

### Corona-Pandemie

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat Ende Januar 2020 den internationalen Gesundheitsnotstand ausgerufen. Seit dem 11. März 2020 stuft die WHO die Verbreitung des Coronavirus (Covid-19) als Pandemie ein. Die Auswirkungen der Coronakrise werden zu finanziellen Auswirkungen im Jahresabschluss 2020 führen.

Mögliche Folgen der Pandemie auf den Geschäftsverlauf der PROGRESSIO Feinblechtechnik GmbH werden laufend beobachtet und bewertet. Die PROGRESSIO Feinblechtechnik GmbH geht auf Grundlage der Entwicklungen davon aus, dass sich die Ausbreitung des Coronavirus und die notwendige Eindämmungsmaßnahmen auf den Umsatz in wesentlichen Absatzmärkten negativ auswirken werden. Des Weiteren bestehen mögliche Einschränkungen bei Lieferketten.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses verfügt die PROGRESSIO Feinblechtechnik GmbH über die finanzielle Stabilität für die Bewältigung der aktuellen Risiken. Bisher sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

### Aktuelle Lage und Ausblick

Die im Jahresergebnis 2019 enthaltenen Restrukturierungskosten z.B. für Personalabbau wirken sich mit einem üblichen zeitlichen Nachlauf seit dem 2.Quartal 2020 ergebnisstabilisierend aus. Durch die sehr breite Kunden-/Branchen- und Produktdiversifikation und dem Coronabedingten Fokus auf die Medizintechnik ist der Auftragseingang insgesamt auf Planniveau. Die PROGRESSIO Feinblechtechnik GmbH verfügt ein gutes Auftragspolster an Blechbaugruppen für Beatmungsgeräte.

Das Unternehmen war jederzeit in der Lage seinen finanziellen Verpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Spezielle Corona-Hilfsprogramme wurden nicht beantragt und sind auf Basis einer aktuellen Unternehmens- und Liquiditätsplanung nicht erforderlich.

### 3.6 Organe

Zusammensetzung (§285 Nr. 10)

Mike Joks, Dipl.-Wirtsch. Ing. (FH)

### Aglasterhausen, Im Oktober 2020

*Gez. Mike Joks, Geschäftsführer*

